

LEA YPI

Suhrkamp



*Überleben im
Zeitalter der Extreme*

AUFRECHT

suhrkamp taschenbuch 5578

Als Lea Ypi im Internet ein Foto entdeckt, das ihre Großeltern 1941 im Schnee im italienischen Cortina zeigt, fragt sie sich, was sie wirklich über ihre Familie weiß. Warum sprach ihre Großmutter Leman, genannt Nini, Französisch, obwohl sie in Saloniki als Enkelin eines Würdenträgers aufgewachsen war? Warum verließ sie als junge Frau Griechenland und ging allein nach Tirana? Wie lernte sie ihren Mann Asllan kennen, der bald für Jahre in einer »Universität« des Regimes verschwand? Lea Ypi reist an die Orte von Lemans Leben und rekonstruiert es anhand von Archivalien, Akten und Anekdoten. Gebannt folgt man ihr in die untergegangene Welt der osmanischen Aristokratie, an die Wiege der neuen Nationalstaaten auf dem Balkan bis nach Albanien unter faschistischer Besatzung und kommunistischer Herrschaft. Fesselnd und mit unnachahmlichem Ton erzählt Ypi in *Aufrecht* von den Wendepunkten eines Lebens in extremen Zeiten, von Liebe und Verrat und von Entscheidungen gegen den Strom der Geschichte. Eine ergreifende Familiensaga und ein Plädoyer für Wahrhaftigkeit und Erinnerung.

»Das Buch ist eine Mischung aus Fiktion, Kant-Seminar und historischer Recherche. Und es gibt wohl keine Autorin, die diese Mischung so gekonnt servieren kann wie Lea Ypi.«

NZZ am Sonntag

Lea Ypi, geboren 1979 in Tirana, Albanien, ist Professorin für Politische Theorie an der London School of Economics, Mitglied der British Academy und der Academia Europaea sowie Permanent Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Regelmäßig schreibt sie für *The Guardian*. Ihr autobiographisches Sachbuch *Frei*, das in mehr als 35 Sprachen vorliegt, gewann den renommierten Ondaatje Prize sowie den Slightly Foxed First Biography Prize. Außerdem wurde es für die Bühne adaptiert.

Eva Bonné übersetzt Literatur aus dem Englischen, u. a. von Michael Cunningham, Anne Enright, Richard Flanagan und Sara Gran. Sie erhielt den Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis 2022.

Im Suhrkamp Verlag liegen vor: *Frei. Erwachsenwerden am Ende der Geschichte* (2022 und st 5324) sowie *Die Architektonik der Vernunft. Zweckmäßigkeit und systematische Einheit in Kants »Kritik der reinen Vernunft«* (stw 2438).

Lea Ypi

AUFRECHT

**Überleben im
Zeitalter der Extreme**

Aus dem Englischen von
Eva Bonné

Suhrkamp

Titel der Originalausgabe:
Indignity. A Life Reimagined

Nicht alle Figuren und Ereignisse in dieser Geschichte
sind real, nicht alle Namen und Einzelheiten realer Personen
und Ereignisse sind unverändert.

Erste Auflage 2026
suhrkamp taschenbuch 5578
© der deutschsprachigen Ausgabe
Suhrkamp Verlag GmbH, Berlin, 2025
© der Originalausgabe Lea Ypi, 2025
Alle Rechte vorbehalten.

Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks
für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.
Umschlaggestaltung: Rothfos & Gabler, Hamburg,
unter Verwendung des Originalumschlags von
Penguin Press/Penguin Random House UK
Umschlagabbildungen: Ausschnitt aus
*Süßer William, Vergissmeinnicht, Convulvus und ein
Kanarienvogel auf einem Sims* von Johan Laurentz Jensen,
Öl auf Holz, 1836 (Kanarienvogel),
Foto: Christie's Images, London/Scala, Florenz;
Alamy Stock Photos (runder Poststempel)
Satz: Dörlemann Satz, Lemförde
Karten: Peter Palm, Berlin
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in the EU
ISBN 978-3-518-47578-2

Suhrkamp Verlag GmbH
Torstraße 44, 10119 Berlin
info@suhrkamp.de
www.suhrkamp.de

INHALT

Die handelnden Personen	XI
Zeittafel	XV
Karten	XIX

ERSTER TEIL

Prolog: Das Foto	3
1. Der kranke Mann Europas	31
2. Die Entmischung der Völker	45
3. Alles hat einen Preis	63
4. Ein Risiko eingehen	77
5. Ein Raum voller Rauch	89
6. Nur zum Besten	103
7. Die Albanerin	117

ZWEITER TEIL

Prolog: Die Griechin	133
1. Die Hunde	143
<i>Intermezzo: Asllans Biografie</i>	159
2. Hausschuhe und der Gemeinwille	161

<i>Intermezzo: Lehren aus der Geschichte</i>	175
3. Zwiebeln und Lavendel	177
4. Ein Zeichen	189
<i>Intermezzo: Informationen über Leman Ypi</i>	192
5. Skanderbeg-Paare	195
<i>Intermezzo: Telegramm</i>	208
<i>Intermezzo: Aus dem Protokoll der Konstituierenden Sitzung des albanischen Parlaments</i>	209
6. Feuer löschen	211
7. Rote Sterne in der Morgendämmerung	225
8. Entscheide dich für eine Seite	241
9. Je m'appelle 10017	249

DRITTER TEIL

Prolog: Neulich in Thessaloniki	265
<i>Intermezzo: Eine Frau aus Saloniki</i>	275
<i>Intermezzo: Überwachungsprotokolle</i>	280
1. Eine weitere humanitäre Intervention	291
2. Lämmer und Adler	305
3. Die Zukunft der Demokratie	317
<i>Intermezzo: Auszug aus einem Bericht über Albaniens amtierende Regierung</i>	327
<i>Intermezzo: Asllans Aussage</i>	329

<i>Intermezzo: Urteil</i>	332
4. Der graue Mantel	337
<i>Intermezzo: Abschiebung</i>	339
5. Genossin Leman	341
6. Wir hatten nichts Falsches getan.	355
7. Zu verstehen	359
<i>Intermezzo: Eine Sterbeurkunde</i>	366
Coda: Die andere Leman Ypi	369
Danksagung	387

In Erinnerung an meinen Vater
Xhafer Ypi (Zafo), 1943-2005

»Im Reich der Zwecke hat alles entweder einen Preis,
oder eine Würde.«

– Immanuel Kant

Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

»Es ist also nicht bloß poetisch erlaubt, sondern auch
philosophisch richtig, wenn man die Schönheit unsre
zweite Schöpferin nennt.«

– Friedrich Schiller

Über die ästhetische Erziehung des Menschen

Die handelnden Personen

Nach der Liste aller Hauptfiguren folgen Hinweise zur Bedeutung der Titel, die sie gegebenenfalls trugen, sowie zur Aussprache des Albanischen. 1930 nannte Konstantinopel sich offiziell in Istanbul um, die Namen Saloniki und Thessaloniki sind dagegen austauschbarer. Ich verwende die Bezeichnung Saloniki im Zusammenhang mit Geschehnissen aus der Zeit des Osmanischen Reiches und der Periode unmittelbar danach, Thessaloniki meint die Stadt von heute.

DIE FAMILIE LESKOVIKU UND IHR GESELLSCHAFTLICHER KREIS IN KONSTANTINOPEL UND SALONIKI

Leman Ypi (geb. Leskoviku) – eine in Saloniki geborene Frau,
Großmutter der Autorin

Avni Bey Leskoviku – Lemans Vater

Ismet Hanim – Lemans Mutter

Mediha Hanim – Lemans Großmutter väterlicherseits

Ibrahim Pascha – Lemans Großvater väterlicherseits

Selma Hanim – Lemans Tante, Avni Beys Schwester

Gustav Heym – ein deutscher Geschäftsmann

Cocotte – Lemans beste Freundin und Cousine väterlicherseits

Doktor Elias Levy – Hausarzt der Familie

Dafne – Hausangestellte, Lemans Kindermädchen

DIE FAMILIE YPI UND IHR GESELLSCHAFTLICHER KREIS IN TIRANA

Asllan Ypi – Lemans Ehemann, Großvater der Autorin

Xhafer Bey Ypi – Asllans Vater, von 1922 bis 1923 zehnter Premierminister Albaniens, Vorsitzender und Generalbevollmächtigter der Vorläufigen Verwaltungskommission und damit Staatsoberhaupt (April 1939)

Zafo (Xhafer) Ypi – Sohn von Leman und Asllan, Vater der Autorin

Enver Hoxha – Asllans Schulfreund, Gründer der Kommunistischen Partei Albaniens (1941) und bis zu seinem Tod im Jahr 1985 Generalsekretär der Partei der Arbeit Albaniens (früher Kommunistische Partei)

Ahmet – Asllans Cousin, Freund von Enver Hoxha und Mitglied der Kommunistischen Partei Albaniens

Vandeleur Robinson – Asllans Freund, britischer Schriftsteller und Militärangehöriger mit Verbindung zu britischen Geheimdiensttätigkeiten in Albanien während des Zweiten Weltkriegs

Eliot Watrous – Asllans Freund, Major der britischen Armee und Leiter der albanischen Abteilung der Special Operations Executive (SOE, ein britischer Geheimdienst, der im Zweiten Weltkrieg auf dem Balkan aktiv war)

Brigadier Edward Hodgson – Asllans Freund, 1945 Leiter der britischen Militärmission in Albanien

Eine Anmerkung zu den Titeln

Im Osmanischen Reich war *Pascha* ein Titel für hohe Zivilbeamte und Militärs, oft verliehen an Generäle, Admirale, Gouverneure und andere wichtige Behördenvertreter. *Bey* bezeichnete ein Mitglied des niederen Adels oder einen Provinzfürher. Der Ehrentitel *Hanim* kam Damen der Oberschicht zu und zeugte von Respekt, ähnlich wie das englische *Lady*.

Hinweise zur Aussprache des Albanischen

Ç (wie in Çim) klingt wie das *tsch* in »Klatsch«

Ë (wie in Shkëlqim) ist ein kurzer Vokal, wie das *e* in »gern«

J (wie in Sulejman) spricht sich wie das *ay* in »Mayday«

Xh (wie in Xhafer oder Hoxha) spricht sich wie das *dsch* in »Dschunke«

Y (wie in Ypi) klingt wie das lange *ü* in »über«

Zeittafel

- 1362 Auf die Eroberung von Adrianopel (dem heutigen Edirne in der Türkei) folgt die osmanische Kolonisierung der Balkanhalbinsel, darunter auch von Gebieten auf dem griechischen Festland (1460) und in Albanien (1468).
- 1821-32 Die griechische Revolution und der Unabhängigkeitskrieg gegen das Osmanische Reich gipfeln im Vertrag von Konstantinopel und in der Anerkennung des griechischen Königreichs.
- 1839-76 Mit dem Edikt von Gülhane (1839) beginnen die *Tanzimat* (»Neuordnung«) genannten Reformen zur Modernisierung des Osmanischen Reichs.
- 1876 Erste osmanische Verfassung und Gründung eines Parlaments.
- 1877-78 Russisch-türkischer Krieg.
- 1878 Ende der sog. ersten osmanischen Verfassungsperiode.
- 1908 Jungtürkische Revolution.
- 1909 Sultan Abdul Hamid II. wird entthront und nach Saloniki verbannt.
- 1912-13 Balkankriege: Das Osmanische Reich verliert die Kontrolle über seine europäischen Gebiete.
- 1912 Albanische Unabhängigkeitserklärung.
Das Osmanische Reich verliert die Kontrolle über Saloniki, die Stadt wird vom Königreich Griechenland annektiert.

- 1913 Bei der Londoner Konferenz erkennen die Großmächte Albaniens Unabhängigkeit an.
- 1914-18 Erster Weltkrieg.
- 1917 Großer Brand von Saloniki.
- 1920 Albanien tritt dem Völkerbund bei.
- 1922 Untergang des Osmanischen Reichs und Gründung der türkischen Republik mit Mustafa Kemal Atatürk als erstem Präsidenten (ab 1923).
Xhafer Ypi wird zum zehnten Premierminister von Albanien gewählt, Innenminister wird Ahmet Bey Zogolli (auch bekannt als Ahmet Zogu, später Zogu I.).
Noch im selben Jahr ersetzt Zogu Ypi als Premier.
- 1923 Der Vertrag von Lausanne, der letzte unter den Verträgen zur Beendigung des Ersten Weltkriegs, erkennt die bestehenden Grenzen der Türkei an und schreibt einen Bevölkerungsaustausch zwischen Griechenland und der Türkei vor, in dessen Zuge orthodoxe Griechen von der Türkei nach Griechenland und Muslime von Griechenland in die Türkei umzusiedeln haben. Spezielle Rechtsklauseln sollen die sich daraus ergebenden Eigentumsfragen regeln.
- 1924 Sturz der griechischen Monarchie und Ausrufung der Zweiten Hellenischen Republik.
Die Frist für den Abschluss des Bevölkerungsaustauschs endet.
Die demokratische Revolution («Junirevolution») in Albanien zwingt Ahmet Zogu ins Exil.
Im Dezember scheitert die Revolution, Ahmet Zogu kehrt als Premierminister zurück.
- 1927 Das Genfer Freihandelsabkommen unter der Feder-

- führung des Völkerbundes baut Zölle und internationale Handelsbarrieren ab.
- 1928 Der albanische Präsident Ahmet Zogu krönt sich zum König der Albaner und nennt sich fortan Zogu I.
- 1929 Der Börsencrash in den USA führt zur Großen Depression.
- 1935-36 Wiedereinsetzung der Monarchie in Griechenland, Ioannis Metaxas wird zum Premierminister ernannt.
- 1936-39 Spanischer Bürgerkrieg.
- 1936 In Frankreich siegt die Volksfront, Wahl von Léon Blum zum Premierminister.
- 1938 Hitler marschiert in Österreich ein.
König Zogu heiratet Géraldine Apponyi de Nagy-Appony.
- 1939-45 Zweiter Weltkrieg.
- 1939 Italienische Truppen besetzen Albanien.
Xhafer Ypi wird Vorsitzender der albanischen Nationalversammlung, die Viktor Emanuel von Savoyen als König von Italien und Albanien ausruft.
- 1940 Italienische Invasion in Griechenland.
Großbritannien gründet die Special Operations Executive (SOE) und unterstützt den Widerstand in den von Nazi-Deutschland besetzten Gebieten.
- 1941-43 Unter der deutschen Besatzung entsteht in Saloniki ein jüdisches Ghetto. Die jüdische Stadtbevölkerung wird in die Konzentrationslager Bergen-Belsen und Auschwitz deportiert.
- 1941 Gründung der Kommunistischen Partei Albaniens unter der Führung von Enver Hoxha.
- 1943 Invasion der Alliierten in Sizilien.
Nach Mussolinis Sturz unterzeichnet Marschall Ba-

doglio Italiens Waffenstillstandsabkommen mit den Alliierten.

Die Einflussnahme Italiens in Albanien endet, die Nazis übernehmen die Kontrolle.

Bei einem von Kräften des britischen Geheimdienstes unterstützten Treffen in Mukja schließen sich albanische Nationalisten, Progressive und Kommunisten zu einem Befreiungskomitee zusammen, das den Widerstand gegen die Achsenmächte organisieren soll.

Die Konferenz der albanischen Kommunisten in Labinot markiert das endgültige Scheitern des Abkommens von Mukja.

1944 Die Nazis ziehen sich vom Balkan zurück, Albanien wird befreit.

1945 Auf der Konferenz von Jalta verständigen sich Roosevelt, Stalin und Churchill über die Zukunft Nachkriegseuropas.

1946 Ausrufung der Volksrepublik Albanien. Die Kommunisten eliminieren Gegner, kollektivieren Eigentum und leiten eine Bodenreform ein.

Osmanisches Reich um 1900

